

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

146/25

Beschluss

Nr.

vom

wird von StSt OB-Büro ausgefüllt

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 1, Abteilung 1.1
Wirtschaftsförderung

Bearbeitet von:
Butz, Marco

Tel. Nr.:
82-2487

Datum:
22.09.2025

1. Betreff: Finanzielle Unterstützung der Stiftung Technologie und Wirtschaft
Mittelbaden/Offenburg

2. Beratungsfolge: Sitzungstermin Öffentlichkeitsstatus

1. Haupt- und Bauausschuss	22.09.2025	öffentlich
2. Gemeinderat	13.10.2025	öffentlich

3. Finanzielle Auswirkungen:
(Kurzübersicht)

Nein Ja
☐ ☒

4. Mittel stehen im aktuellen DHH bereit:

Nein Ja
☐ ☒

☒ in voller Höhe ☐ teilweise
(Nennung HH-Stelle mit Betrag und Zeitplan)

_____ €

5. Beschreibung der finanziellen Auswirkungen:

1. Investitionskosten

Gesamtkosten der Maßnahme (brutto, 2025) _____ €

Objektbezogene Einnahmen (Zuschüsse usw.) ./_. _____ €

Kosten zu Lasten der Stadt (brutto) _____ €

2. Folgekosten

Personalkosten _____ €

Laufender Betriebs- und Unterhaltungsaufwand
nach Inbetriebnahme der Einrichtung bzw. der
Durchführung der Maßnahme _____ €

Zu erwartende Einnahmen (einschl. Zuschüsse) ./_. _____ €

Jährliche Belastungen (2025-2029) 150.000 €

zzgl. einmalige Anschubfinanzierung (2025) 130.000 €

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

146/25

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 1, Abteilung 1.1
Wirtschaftsförderung

Bearbeitet von:
Butz, Marco

Tel. Nr.:
82-2487

Datum:
22.09.2025

Betreff: Finanzielle Unterstützung der Stiftung Technologie und Wirtschaft
Mittelbaden/Offenburg

Beschlussantrag (Vorschlag der Verwaltung):

Der Haupt- und Bauausschuss empfiehlt dem Gemeinderat folgende Beschlüsse zu fassen:

1. Für den Betrieb des neu errichteten Technologieparks sowie als gezielte Maßnahme zur Sicherung und zum Ausbau von Innovationskraft, Wachstum und Arbeitsplätzen erhält die Stiftung Technologie und Wirtschaft ab 2025 für 5 Jahre eine jährliche Zuwendung i. H. v. 150.000 €.
2. Für das Jahr 2025 erhält die Stiftung zusätzlich 130.000 € im Sinne einer Anschubunterstützung.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

146/25

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 1, Abteilung 1.1
Wirtschaftsförderung

Bearbeitet von:
Butz, Marco

Tel. Nr.:
82-2487

Datum:
22.09.2025

Betreff: Finanzielle Unterstützung der Stiftung Technologie und Wirtschaft
Mittelbaden/Offenburg

Sachverhalt/Begründung:

1 Strategische Ziele

Die in der Beschlussvorlage beschriebenen Maßnahmen tragen zu den folgenden strategischen Zielen der Stadt Offenburg bei:

Ziel A1: Die Stadt schärft ihr Profil als attraktives Oberzentrum im Ortenaukreis, im Eurodistrikt und am Oberrhein.

Ziel B3: Die Stadt Offenburg entwickelt die wirtschafts- und arbeitnehmerfreundlichen Rahmenbedingungen weiter zum Erhalt und Ausbau attraktiver Arbeitsplätze und Sicherung des Wirtschaftsstandorts.

Ziel D1: Die Innenstadt als lebendiges Zentrum zum Arbeiten, Einkaufen, Wohnen und zur Freizeitgestaltung wird weiterentwickelt.

2 Ausgangslage und Sachverhalt

„Im Rahmen der kommunalen Selbstverwaltung sind Landkreise und Kommunen zur kommunalen Wirtschaftsförderung berechtigt. Diese zur kommunalen Daseinsvorsorge zählende freiwillige kommunale Aufgabe zielt darauf ab, durch Schaffung und Verbesserung der Standortbedingungen der Wirtschaft das wirtschaftliche und soziale Wohl der Einwohner in den Landkreisen und Kommunen zu sichern oder zu steigern.

Weiterhin gehört es gem. § 10 Abs. 1 Gemeindeordnung Baden-Württemberg zu den Aufgaben der Gemeinden, im Rahmen ihrer Leistungsfähigkeit die öffentlichen Einrichtungen zu schaffen und zu erhalten, die für das wirtschaftliche, soziale und kulturelle Wohl ihrer Einwohner erforderlich sind. Diese zur kommunalen Daseinsvorsorge zählenden freiwilligen kommunalen Aufgaben zielen darauf ab, durch Schaffung und Verbesserung der Standortbedingungen der Wirtschaft, Förderung kultureller Angebote und Stärkung des sozialen Miteinanders das wirtschaftliche und soziale Wohl der Einwohner in den Landkreisen und Kommunen zu sichern oder zu steigern. Die Stadt Offenburg als Stifter der Stiftung hat sich zur Wahrnehmung dieser Aufgaben im Interesse ihrer Einwohner entschlossen.“

§ 1 Abs. 1 Betrauungsakt der Stadt Offenburg an die Stiftung Technologie und Wirtschaft Mittelbaden/Offenburg

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

146/25

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 1, Abteilung 1.1
Wirtschaftsförderung

Bearbeitet von:
Butz, Marco

Tel. Nr.:
82-2487

Datum:
22.09.2025

Betreff: Finanzielle Unterstützung der Stiftung Technologie und Wirtschaft
Mittelbaden/Offenburg

Eine starke, dynamische Wirtschaft sichert unser aller Wohlstand. Sie sorgt nicht zuletzt mit ihrem Angebot an Arbeitsplätzen dafür, dass Menschen und Familien in der Region bleiben, hier eine neue Heimat finden. Daher müssen wir dafür Sorge tragen, dass ganz besonders die Unternehmen vor Ort stark bleiben und ihre Dynamik nicht verlieren. Zugleich ist es Aufgabe der Wirtschaftsförderung, neue Branchen anzusiedeln und aufzubauen, um den Wirtschaftsstandort möglichst widerstandsfähig gegen Krisen aufzustellen.

Offenburg ist mit annähernd 56.000 Erwerbstätigen und rund 43.500 sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in deutlich über 2.500 Betriebs- und Arbeitsstätten das dynamische Wirtschaftszentrum dieser Region. So liegt der Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in Industrie und produzierendem Gewerbe innerhalb der Stadt bei lediglich 22 % (knapp 9.500 von rund 43.500). Das impliziert eine große Branchenvielfalt am Standort Offenburg. Eine Vielzahl von Branchen macht den Standort resistenter gegen konjunkturelle Schwankungen und weniger abhängig von einzelnen Märkten. Damit ist der Technologiepark „flow1986“ als Nukleus eine entscheidende Säule der Wirtschaftsförderung der Stadt Offenburg, indem von hier aus vor allem über Neugründungen die Innovationskraft und die Branchenvielfalt des gesamten Standorts zukunftsweisend und nachhaltig erhöht bzw. erweitert werden.

Kennzeichnend für Offenburg als attraktiven Unternehmensstandort sind ein breiter Branchenmix und ein Firmenspektrum, das vom mittelständischen Familienunternehmen über technologieintensive Start-ups und regional verwurzelte Handwerksunternehmen bis zum klangvollen Global Player reicht. Entsprechend hoch ist die Bedeutung der Wirtschaft in Offenburg ganz besonders mit Blick auf Beschäftigung, Wertschöpfung und Wohlstand, die es erst ermöglichen, wichtige Aufgaben und Vorhaben im Rahmen der kommunalen Daseinsvorsorge umzusetzen.

Vor diesem Hintergrund ist es das zentrale Ziel der kommunalen Wirtschaftspolitik und -förderung in Offenburg, die Entwicklung der heimischen Wirtschaft durch die Schaffung attraktiver Standortrahmenbedingungen bestmöglich zu fördern. Damit leistet die Stadt einen entscheidenden Beitrag zur

- Schaffung eines wirtschafts- und investitionsfreundlichen Standortklimas,
- Sicherung vorhandener und Schaffung neuer Arbeitsplätze,
- Sicherung einer ausgewogenen und krisensicheren Wirtschafts-, Branchen- und Betriebsgrößenstruktur,
- Sicherstellung und Ermöglichung lokaler Wertschöpfung,
- Sicherung der Gemeindefinanzen.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

146/25

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 1, Abteilung 1.1
Wirtschaftsförderung

Bearbeitet von:
Butz, Marco

Tel. Nr.:
82-2487

Datum:
22.09.2025

Betreff: Finanzielle Unterstützung der Stiftung Technologie und Wirtschaft
Mittelbaden/Offenburg

Politik und Verwaltung sind gefordert, günstige Rahmenbedingungen zu schaffen, um die vorhandene wirtschaftliche Leistungsfähigkeit zu stärken. Vor dem Hintergrund der tiefgreifenden Transformationen in Wirtschaft und Gesellschaft ist es unerlässlich, den Standort mit neuen Ansätzen optimal auf zukünftige Anforderungen vorzubereiten. Das kann nur gelingen, wenn die Innovationskraft der Stadt und der Region nachhaltig gestärkt wird, alle Akteure ihre Kräfte bündeln und die Stiftung Technologie und Wirtschaft Mittelbaden/Offenburg, die Hochschule Offenburg sowie die Wirtschaftsförderung der Stadt Offenburg eng zusammenarbeiten.

Ziel des Technologieparks flow1986, und zugleich auch ganz besonders der Wirtschaftsförderung der Stadt Offenburg, ist es nunmehr, innovative Unternehmen in Offenburg anzusiedeln, zu fördern und zu halten, weitere Arbeitsplätze zu schaffen sowie langfristig einen Gewinn für die Stadt zu generieren, indem die Branchenvielfalt auch in Zusammenarbeit mit der Hochschule Offenburg erhöht und die Innovationskraft des Standortes weiter gesteigert werden. Damit wird der Technologiepark flow1986 unmittelbare Dienstleistungen im Sinne von der und für die Wirtschaftsförderung der Stadt Offenburg übernehmen.

3 Strategische Bedeutung der Stiftung Technologie und Wirtschaft Mittelbaden/Offenburg

Der neue Technologiepark „flow1986“ im Eigentum der Stiftung Technologie und Wirtschaft Mittelbaden/Offenburg wird im September 2025 als neues Innovationszentrum auf dem Schlachthof-Campus eröffnet. Er wird in Zukunft eine noch größere Schlüsselrolle in der Förderung von Start-ups und nachhaltigen Technologieunternehmen spielen als in den vergangenen fast 40 Jahren seines Bestehens. Der TPO hat bereits in diesem Zeitraum vom Stadtrand aus einige hundert Unternehmen begleitet, betreut und beim Aufbau einer zukunftsweisenden Existenz tatkräftig unterstützt. Bekannte Namen unter den Gründungen der vergangenen Jahre sind inzwischen erfolgreiche Unternehmen am Standort Offenburg, wie bspw. Genesys, sevDesk, Happy Hotel, Dyno etc.

Die Stiftung Technologie und Wirtschaft Mittelbaden/Offenburg hat sich als zentraler Akteur der Innovations- und Start-up-Förderung in Offenburg und der Ortenau etabliert. Durch die enge Zusammenarbeit sowohl mit jungen als auch bereits etablierten Unternehmen, Wissenschaftseinrichtungen im Allgemeinen und der Hochschule Offenburg im Besonderen trägt die Stiftung maßgeblich zur wirtschaftlichen Entwicklung der Region bei. Unter anderem dadurch, dass sie über die Unterstützung, Förderung und Entwicklung von innovativen Unternehmen die Branchenvielfalt unter den Unternehmen der Stadt Offenburg weiter erhöht.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

146/25

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 1, Abteilung 1.1
Wirtschaftsförderung

Bearbeitet von:
Butz, Marco

Tel. Nr.:
82-2487

Datum:
22.09.2025

Betreff: Finanzielle Unterstützung der Stiftung Technologie und Wirtschaft
Mittelbaden/Offenburg

Erst im Frühjahr 2024 hat das Consulting Unternehmen des renommierten Instituts der deutschen Wirtschaft, die IW Consult GmbH, der heimischen Region im bundesweiten Vergleich in Bezug auf die drei Cluster Wirtschaftsstruktur, Arbeitsmarkt und Lebensqualität zwar noch ein überdurchschnittliches Niveau, aber auch eine nachlassende und inzwischen leicht unterdurchschnittliche Dynamik bescheinigt. Ganz besonders die vergleichsweise geringe Zahl der wissensintensiven Dienstleistungen als auch der niedrige Anteil der hochqualifizierten Beschäftigten verhinderten ein besseres Ergebnis.

Die Regio Cluster Agentur Baden-Württemberg hat im Herbst 2024 im Auftrag der städtischen Wirtschaftsförderung – kostenfrei – die Stadt Offenburg mit Blick auf Innovation und Transformation untersucht. Mit dem Ergebnis, dass sich im Bereich der Forschung einige der identifizierten F&E-Projekte inhaltlich mit der digitalen und energieeffizienten Transformation der Wirtschaft beschäftigen. Diese 39 Projekte aus den Transformationsfeldern Green & Smart Mobility, Green Economy, Smart Production und Social Innovation aus den Jahren 2017 bis 2023 sind jedoch vornehmlich von der Wissenschaft (29 Projekte) getrieben, unterstreichen folglich die Bedeutung der Hochschule Offenburg für den hiesigen Standort. Ausgemacht werden konnten inhaltliche Forschungs- und Entwicklungsschwerpunkte in den Bereichen Energieeffizienz in der Industrie gefolgt von der Digitalisierung in der Industrie (Stichwort: Internet of Things, IoT). Die Kooperationspartner bei diesen F&E-Projekten befinden sich allerdings nahezu ausnahmslos außerhalb der Ortenau.

Demnach ist die Entwicklungsdynamik vor allem der beiden betreffenden Branchen IT und Maschinenbau seit 2018 zwar hoch (IT, aber von einem niedrigen Niveau kommend) bzw. leicht überdurchschnittlich (Maschinenbau), der Lokalisationsgrad aber – sprich das Verhältnis der Entwicklung zwischen der Region und Deutschland im Vergleich – vor allem im Maschinenbau deutlich unterdurchschnittlich. Diesem Manko verschafft auch die anwendungsorientierte Hochschule Offenburg Abhilfe: 42 Prozent ihrer Alumni sind im Arbeitsfeld „Verarbeitendes Gewerbe“, weitere 20 Prozent im Arbeitsfeld „Information und Kommunikation“ tätig. Die Hochschule Offenburg ist in der Forschung die zweitstärkste Hochschule für angewandte Wissenschaften in Baden-Württemberg und hat demnach auf diesen Gebieten zweifellos ebenso Kompetenzen wie in der Innovationsförderung. Hier findet eine starke Ausrichtung hinsichtlich digitaler Technologien im Produktionskontext (u. a. Robotik) statt.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

146/25

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 1, Abteilung 1.1
Wirtschaftsförderung

Bearbeitet von:
Butz, Marco

Tel. Nr.:
82-2487

Datum:
22.09.2025

Betreff: Finanzielle Unterstützung der Stiftung Technologie und Wirtschaft
Mittelbaden/Offenburg

Neben der reinen Infrastruktur bietet der Technologiepark flow1986 auch weiterhin umfassende Beratungs-, Schulungs- und Vernetzungsangebote sowohl für Gründende als auch für etablierte Unternehmen. Besonders hervorzuheben ist hier einmal mehr die enge Zusammenarbeit mit der Hochschule Offenburg, durch die neue Technologien entwickelt und in Unternehmen überführt werden. Auch neue Unternehmen (Start-ups) entstehen auf diese Weise. Zugleich soll der Technologiepark flow1986 eine Netzwerkfunktion erhalten, indem Unternehmen gleich welcher Größe hier Kontakt aufnehmen können und in Verbindung mit der HSO gebracht werden, um gemeinsam tragfähige Lösungen für Probleme und Antworten auf Fragen zu generieren.

4 Mehrwerte für den Standort Offenburg

Die Investition in den Technologiepark flow1986 bietet vielfältige Vorteile für die Stadt Offenburg:

- **Stärkung der Bestandsunternehmen:** Kleine Unternehmen bis 50 Mitarbeitende beschäftigen sich mit ähnlichen bis identischen existenziellen Fragestellungen um ihre Zukunft wie mittlere und Großunternehmen. Sie bitten aber erfahrungsgemäß selbst eine anwenderorientierte Hochschule wie die in Offenburg nicht um Unterstützung. Das belegt eine Standortumfrage, die die Wirtschaftsförderung gemeinsam mit dem Lehrstuhl Marketing der HSO Ende 2024 hat durchführen lassen. Diese Berührungspunkte lassen sich durch gezieltes Netzwerken, aber auch Veranstaltungen gemeinsam mit Wirtschaft und Wissenschaft in einer Begegnungsstätte wie dem Technologiepark flow1986 minimieren, um auch kleine Unternehmen ebenso wie mittlere und Großunternehmen am Standort Offenburg gedeihen lassen zu können.
- **Stärkung der Innovationskraft:** Der Technologiepark flow1986 wird als Nukleus für innovative Technologien fungieren und Offenburg als führenden Standort zwischen Karlsruhe und Freiburg für nachhaltige Technologieunternehmen positionieren. Dank finanzieller Unterstützung können innovative Unternehmen in Offenburg bleiben und wachsen, was langfristig zu neuen Technologien, Branchen und Geschäftsmöglichkeiten führt.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

146/25

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 1, Abteilung 1.1
Wirtschaftsförderung

Bearbeitet von:
Butz, Marco

Tel. Nr.:
82-2487

Datum:
22.09.2025

Betreff: Finanzielle Unterstützung der Stiftung Technologie und Wirtschaft
Mittelbaden/Offenburg

- **Stärkung des Standortes:** Neue Unternehmen mit neuen Technologien siedeln sich in Offenburg an und verschaffen dem Standort mit weiteren Branchen eine hohe Diversität. Dadurch wird der Standort noch resilienter gegen konjunkturelle Schwankungen. Zudem verbessert ein finanziell gut ausgestatteter Technologiepark das Image von Offenburg als technologieaffinen Wirtschaftsstandort und kann gewissermaßen als Leuchtturm weitere Investitionen und Unternehmen anziehen.
- **Schaffung neuer Arbeitsplätze:** Durch die gezielte Ansiedlung von Start-ups und innovativen Unternehmen wird die lokale Wirtschaft nachhaltig gestärkt.
- **Langfristige wirtschaftliche Vorteile:** Die generierten Arbeitsplätze und der Erfolg der Unternehmen sind unmittelbar ein Gewinn für die Stadt Offenburg.
- **Vernetzung mit überregionalen und internationalen Partnern:** Der Technologiepark flow1986 dient als Brücke zwischen Unternehmen, Wissenschaft und Investoren – insbesondere im deutsch-französischen Raum.

5 Finanzierungsbedarf und geplante Mittelverwendung

Um unmittelbare Dienstleistungen im Sinne der und für die Wirtschaftsförderung erbringen zu können, soll die Stiftung eine jährliche Unterstützung durch die Stadt Offenburg in Höhe von 150.000 € erhalten. Die Mittel sind Bestandteil des Budgets der Abteilung Wirtschaftsförderung und werden ab 2025 für fünf Jahre ausgezahlt.

Einmalig aufgestockt wird die Summe um 130.000 €, die den Technologiepark flow1986 im ersten Jahr im neuen Gebäude im Sinne einer Anschubunterstützung dabei unterstützen sollen, gezielt mit Personal im Sinne der Wirtschaftsförderung auf die unternehmerische Zielgruppe zuzugehen. Die Anschubunterstützung soll für das Jahr 2025 ausgezahlt werden.

Gerade in der Gründungsphase eines Unternehmens ist die aktive Anbindung an Netzwerke und die Kooperation mit anderen Gründenden wichtig für den späteren Erfolg. Mit Veranstaltungen wie dem „Black Forest Hackathon“ und dem „Sustainability Forum“ ist der Standort Offenburg bereits heute in der Region bekannt für seine Innovationsformate und zieht überregional Besuchende an. Nicht zuletzt dadurch wird der Technologiepark flow1986 zu einer Begegnungsstätte, von der auch die eher wissenschaftsfernen, kleinen Unternehmen (unter 50 Mitarbeitende) profitieren.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

146/25

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 1, Abteilung 1.1
Wirtschaftsförderung

Bearbeitet von:
Butz, Marco

Tel. Nr.:
82-2487

Datum:
22.09.2025

Betreff: Finanzielle Unterstützung der Stiftung Technologie und Wirtschaft
Mittelbaden/Offenburg

Daneben findet die „klassische“ Gründungsberatung statt, die im TPO bereits bisher und auch weiter im Technologiepark flow1986 eine entscheidende Rolle spielt. Neben der Arbeit mit den Gründenden, deren Ziel es natürlich ist, ein auf Wachstum angelegtes Unternehmen aufzubauen, bildet die Beratung für Gründungswillige einen wichtigen Schwerpunkt. Auch hier leistet die Stiftung für Ratsuchende unentgeltlich Unterstützung und Hilfe und investiert gewissermaßen in deren Zukunft. Ebenfalls mit dem Ziel, den Standort Offenburg noch breiter aufzustellen, indem seine Branchenvielfalt und Innovationskraft erhöht wird.

Die Unterstützung soll zunächst für eine Dauer von fünf Jahren gelten. Gegen Ende dieses Zeitraums soll evaluiert werden, welche Effekte diese Art der unmittelbaren Wirtschaftsförderung erzielt haben. Die Mittel werden als Zuschuss für die folgenden Zwecke verwendet:

- Kostenfreie Beratung und Unterstützung von Start-ups und Gründenden im Sinne der Wirtschaftsförderung der Stadt Offenburg,
- Heranführung besonders von kleinen, aber auch mittleren Unternehmen an wissenschaftliche Dienstleistungen der HSO im neuen Technologiepark flow1986,
- Durchführung von kollaborativen Innovationsveranstaltungen wie dem „Black Forest Hackathon“ und dem „Sustainability Forum“, gemeinsam mit der Hochschule Offenburg und der Wirtschaftsförderung der Stadt Offenburg,¹
- Durchführung von Netzwerkveranstaltungen in Zusammenarbeit mit weiteren Akteuren und der Stadt Offenburg,
- Förderung der deutsch-französischen Zusammenarbeit im Bereich Innovation und Gründung.

¹ **Kollaborative Innovationsveranstaltungen** sind Events, bei denen Menschen aus verschiedenen Disziplinen, Organisationen oder Branchen zusammenkommen, um gemeinsam neue Ideen, Produkte oder Lösungen zu entwickeln. Diese Veranstaltungen fördern den offenen Austausch von Wissen, Kreativität und interdisziplinäre Zusammenarbeit. Nicht selten entstehen daraus neue Geschäftsideen. Das **Sustainability Forum** befasst sich mit Themen der Nachhaltigkeit. Dabei kommen Expertinnen und Experten, Unternehmen, Forschende, politische Entscheidungsträgerinnen und -träger sowie Interessierte zusammen, um aktuelle Herausforderungen und Lösungen im Bereich Umwelt, Soziales und Wirtschaft zu diskutieren.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

146/25

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 1, Abteilung 1.1
Wirtschaftsförderung

Bearbeitet von:
Butz, Marco

Tel. Nr.:
82-2487

Datum:
22.09.2025

Betreff: Finanzielle Unterstützung der Stiftung Technologie und Wirtschaft
Mittelbaden/Offenburg

6 Fazit

Die Investition von 150.000 € jährlich kann aus den genannten Gründen als gezielte Maßnahme der Wirtschaftsförderung zur Sicherung von Wachstum, Arbeitsplätzen und Innovationskraft in Offenburg, als eine Investition in die Zukunft Offenburgs gesehen werden. Sie ermöglicht die nachhaltige Entwicklung eines Innovationsökosystems, das langfristig zur wirtschaftlichen Prosperität der Stadt Offenburg und der Region beiträgt und Unternehmen mit nachhaltigen Geschäftsmodellen die Möglichkeit gibt, sich in Offenburg anzusiedeln, zu wachsen und Teil der Stadtgemeinschaft zu werden. Letztendlich profitiert die Stadt durch die Schaffung von Arbeitsplätzen und den Zuwachs an Steuereinnahmen mittelbar von den durch die Stiftung erbrachten Leistungen.

Mit diesen Mitteln bespielt die Stiftung Technologie und Wirtschaft Mittelbaden/Offenburg als Partner der Wirtschaftsförderung den Technologiepark flow1986 koordinativ. Die Stadt Offenburg selbst nutzt über ihre Wirtschaftsförderung den neuen Technologiepark flow1986 als einen Wirtschafts- und Wissenschaftsnukleus unter strategischen Gesichtspunkten der städtischen Wirtschaftsförderung.